Wer kann sich bei der Umsetzung des Biotopverbunds einbringen?

Landwirte sind wichtige Partner bei der Umsetzung des Biotopverbunds. Je nach Standort können unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt werden, z.B. eine extensive Grünlandbewirtschaftung oder die Anlage von mehrjährigen Ackerblühstreifen. Diese können über die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) oder das Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) gefördert oder als Ökokonto-Maßnahme honoriert werden.

Vereine und **Verbände** können ebenfalls bei der Umsetzung des Biotopverbunds mitwirken. Auch für sie besteht die Möglichkeit, Maßnahmen über die LPR durchzuführen.

Fotos: LEV RT----

Darüber hinaus sind während der Projektlaufzeit einer Biotopverbundplanung mehrere Veranstaltungen zur Beteiligung weiterer Interessenten vorgesehen. Hierbei können Vertreter aus Landwirtschaft, Naturschutz und Öffentlichkeit ihre Vorschläge einbringen.

Welche Rolle hat der LEV Reutlingen bei der Umsetzung des Biotopverbunds?

In der Geschäftsstelle des Landschaftserhaltungsverbands Reutlingen e.V. wurde eine Stelle zur Umsetzung des Biotopverbunds eingerichtet. Die Hauptaufgaben umfassen

- die Beratung von Kommunen, Landwirten, Verbänden und Privatpersonen bezüglich den Anforderungen der kommunalen Biotopverbundplanungen sowie der Umsetzung von Maßnahmen und deren Fördermöglichkeiten
- die fachliche Begleitung der Biotopverbundplanungen sowohl in der Planungsphase als auch bei der Umsetzung
- die gemeindeübergreifende Koordination des Biotopverbunds im gesamten Landkreis Reutlingen

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Biotopverbund:

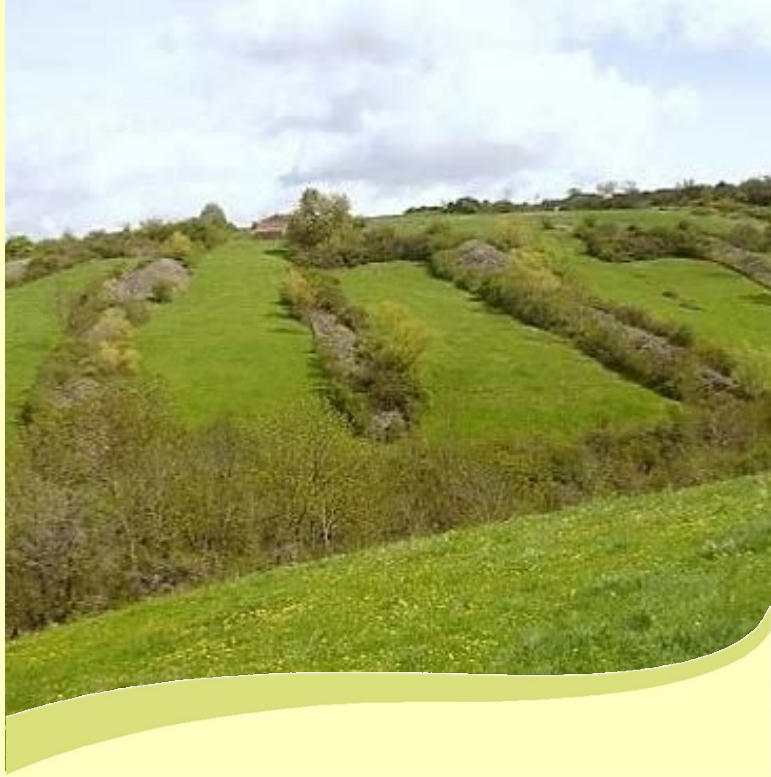
Regina Wunram

E-Mail: r.wunram@kreis-reutlingen.de
Telefon: 07121 480-3043

Geschäftsstelle des
Landschaftserhaltungsverbandes
im Landkreis Reutlingen e.V.
Aulberstr. 32
72764 Reutlingen
www.kreis-reutlingen.de/lev

gefördert durch:

LEV Landschaftserhaltungsverbände in Baden-Württemberg
Baden-Württemberg
LANDKREIS REUTLINGEN



Landesweiter Biotopverbund

Ziele und Umsetzung im Landkreis Reutlingen

Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Reutlingen e.V.

Was sind die Ziele des Landesweiten Biotopverbunds?

Mit Hilfe des Biotopverbunds werden

- bestehende Lebensräume heimischer Arten identifiziert, gesichert und aufgewertet
- funktionsfähige ökologische Wechselbeziehungen durch die Vernetzung von Lebensräumen verbessert und wiederhergestellt
- Ausbreitungs- und Wiederbesiedlungsprozesse für heimische Tiere und Pflanzen gefördert

Das Grünampfer-Widderchen (*Adscita statices*, links) und der Schwarzfleckige Ameisenbläuling (*Maculinea arion*, rechts) sind Arten, die vom Biotopverbund profitieren (Fotos: LEV RT)

Dadurch soll die **biologische Vielfalt** in Baden-Württemberg **erhalten** und **dem Rückgang heimischer Arten entgegengewirkt** werden.

Baden-Württemberg hat sich in der Neufassung des Landesnaturschutzgesetzes das Ziel gesetzt, den Biotopverbund bis 2030 stufenweise auf **mindestens 15% der Offenlandfläche** auszubauen. Dieses Ziel ist in § 22 des Landesnaturschutzgesetzes festgehalten.

Wie sollen die Ziele des Landesweiten Biotopverbunds erreicht werden?

Die Kommunen lassen für ihr Gemeindegebiet eine **Biotopverbundplanung** durch ein Fachbüro erstellen. Hierbei werden der aktuelle Zustand der Biotopverbund-Flächen überprüft, Entwicklungspotenziale erfasst und ein umfassendes Maßnahmenkonzept erarbeitet.

Von einer kommunalen Biotopverbundplanung kann in vielerlei Hinsicht profitiert werden, da

- sie einen umfassenden Überblick über den aktuellen **Zustand der Natur** und von **Naturpotenzialen** im Gemeindegebiet gibt
- sie zur Erhaltung und Verbesserung der **Lebensraumvielfalt** im Gemeindegebiet beiträgt
- bei der Umsetzung ein **zusätzliches Einkommen** für Landbewirtschaftende geschaffen wird
- bei erfolgreicher Umsetzung die **Attraktivität für Naherholung** und **Tourismus** gesteigert wird
- die Planung mit **90%** über die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) **gefördert** wird
- sie konkrete Potenzialflächen für **Ausgleichsmaßnahmen** oder das **Ökokonto** liefert

Saumstrukturen wie z.B. Feldraine, Wald- und Wegränder sind wichtige Vernetzungselemente im Biotopverbund (Foto: LEV RT)

Wacholderheide am Machtolsberg in Hundersingen (Foto: LEV RT)

Wo sollen Maßnahmen für den Biotopverbund umgesetzt werden?

Der Landkreis Reutlingen verfügt über eine sehr vielfältige Landschaft, die Lebensräume für viele seltene, teils stark spezialisierte Arten bietet. Umsetzungsschwerpunkte des Biotopverbunds im Landkreis Reutlingen sind

- die Erhaltung und Vernetzung von **Trockenbiotopen** wie Wacholderheiden und Magerrasen
- die Förderung **artenreicher Wiesen und Weiden** und die Sicherung von **Streuobstbeständen**
- die Aufwertung von Nasswiesen und **Feuchtbiotopen**, z.B. im Umfeld größerer Fließgewässer
- die Anlage von **Trittsteinbiotopen**, z.B. durch Ackerextensivierungen oder Blühstreifen

ausgedehnte Streuobstbestände im Albvorland (links), extensiv genutzter Acker mit Ackerwildblumen (rechts) (Fotos: LEV RT)